



2018

Bericht über das
erste Halbjahr

Zusammenfassung

H1/2018 geprägt durch hohe positive Einmaleffekte vor allem in Verbindung mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 sowie in Q1/2018 mit der vollständigen Übernahme von ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen mit BMW Group und Benteler

Konzern-Umsatzanstieg von 22 % auf 529 Mio. € annähernd zur Hälfte getrieben durch starkes organisches Wachstum in den Marktsegmenten Mobilität, Chemie, Industrielle Anwendungen und Digitalisierung

Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen von 23 Mio. € in H1/2017 nahezu verdoppelt auf 44 Mio. € in H1/2018 (inklusive IFRS 15-Effekte von 11 Mio. €)

Leichte Prognoseerhöhung: Konzernergebnis im niedrigen bis mittleren zweistelligen Mio. € Bereich (bisher: niedrig zweistellig) wegen höherer EBIT Erwartung inklusiver zusätzlicher IFRS 15-Effekte

Wichtige Kennzahlen

Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	529,3	435,3	21,6%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	75,0	47,1	59,2%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	44,2	22,5	96,4%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	8,4%	5,2%	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBIT}) ²⁾	6,0%	3,9%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	71,0	15,7	>100%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4,0	13,9	>-100%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	47,3	-3,6	>100%

Mio. €	30. Jun. 18			31. Dez. 17			Veränd.
	30. Jun. 18			31. Dez. 17			
Bilanzsumme	1.513,6			1.541,7			-1,8%
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	528,0			457,0			15,5%
Nettofinanzschulden ³⁾	211,1			139,0			51,9%
Verschuldungsgrad (Gearing) ⁴⁾	0,40			0,30			-
Eigenkapitalquote ⁵⁾	34,9%			29,6%			-

¹⁾ EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz

²⁾ EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital - fortgeführte Aktivitäten (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

³⁾ Finanzschulden (nominal) abzüglich liquider Mittel

⁴⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

⁵⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht.....	4	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34
Wirtschaftliches Umfeld	4	Sonstige Informationen.....	35
Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	4	Finanzkalender 2018.....	37
Geschäftsentwicklung	5	Investor Relations Kontakt	37
Chancen und Risiken	13		
Ausblick	14		
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18		
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18		
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	19		
Konzernbilanz.....	20		
Konzern-Kapitalflussrechnung	22		
Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	24		
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	25		

Konzern-Zwischenlagebericht

(ungeprüft)

Wirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum in diesem und im nächsten Jahr unverändert gelassen, aber seine Erwartungen für einige große Industrie- und Schwellenländern leicht angepasst. Insgesamt soll das Wachstum regional weniger gleichmäßig verlaufen und das Risikoprofil hat sich insbesondere kurzfristig weiter erhöht.

Die Wachstumsraten scheinen in einigen großen Volkswirtschaften ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Zwar verstärkt sich in den USA die kurzfristige Dynamik im Einklang mit der IWF-Prognose vom April. Für den Euroraum, Japan und das Vereinigte Königreich wurden die Wachstumsprognosen aber leicht nach unten revidiert.

Laut IWF wird das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2018 und 2019 um 3,9 Prozent steigen. Damit bestätigte er seine Prognose von April dieses Jahres. Zugleich adjustierte er jedoch leicht die Wachstumsprognosen für wichtige Industrie- und Schwellenländer. Für die USA hat der IWF die Wachstumsannahmen mit 2,9 und 2,7 Prozent unverändert belassen. Dem Euroraum werden reduzierte Wachstumsraten von 2,2 (2,4) und 1,9 (2,0) Prozent vorausgesagt, für Deutschland 2,2 (2,5) und 2,1 (2,0) Prozent.

Insgesamt behalten damit die in unserem Geschäftsbericht 2017 gemachten Aussagen ihre Gültigkeit.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Nach der erfolgten Übernahme des ehemaligen Joint-Ventures Benteler SGL im Dezember 2017 wurde Mitte Januar 2018 auch die Übernahme der SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG (SGL ACF) in Wackersdorf (Deutschland) abgeschlossen. Die SGL Carbon ist nun auch hier alleiniger Eigentümer des ehemaligen Gemeinschaftsunternehmens, das nach erfolgter Eintragung in das Handelsregister als Rechtseinheit den Namen SGL Composites GmbH & Co. KG trägt. Wie berichtet, werden die restlichen Anteile an der US-amerikanischen Gesellschaft von SGL ACF zwar erst in einem nächsten Schritt bis spätestens Ende 2020 an die SGL Carbon übertragen, jedoch wegen der Übernahme der Kontrolle

durch die SGL Carbon bereits seit Anfang des Jahres voll konsolidiert.

Der Übergang auf die Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) erforderte eine Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt. Dies führte im 1. Halbjahr 2018 zu einem positiven, nicht zahlungswirksamen Ergebnisbeitrag von 28,1 Mio. € auf das EBIT nach Sondereinflüssen. Demgegenüber stehen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation (PPA) eine Erhöhung der Abschreibungen um rund 10 Mio. € p.a. bis 2021.

Im ersten Halbjahr 2018 betragen die zusätzlichen Amortisationen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen aktivierten bzw. passivierten Beträge der erworbenen Gesellschaften in USA, Österreich und Deutschland insgesamt minus 3,2 Mio. €.

Die Veräußerung der 51% Anteile an der SGL Kämpfers GmbH & Co KG, Rheine (Deutschland) wurde am 10. Januar 2018 abgeschlossen. Der damit verbundene Abgang der Vermögenswerte von SGL Kämpfers hat zu keinem Ergebniseffekt in der Berichtsperiode geführt, da dieser bereits im Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt wurde.

Neue IFRS 15 Rechnungslegungsverlautbarung

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte im ersten Halbjahr 2018 zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse um 18,3 Mio. € und zu einer Erhöhung des EBIT vor Sondereinflüssen von 11,1 Mio. €, im Wesentlichen im Geschäftsbereich GMS. Details hierzu sowie weitere Umstellungseffekte in der Eröffnungsbilanz siehe Segmentberichterstattung sowie Anhang.

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	223,7	176,2	27,0%
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	33,7	22,9	47,2%
Kapitalrendite (ROCE EBIT) ²⁾	5,3%	5,2%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	17,3	12,4	39,5%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	7,7%	7,0%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	40,6	6,4	>100%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 23,3 Mio. € bzw. minus 6,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2018 bzw. 2017

²⁾ EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials sind im ersten Halbjahr 2018 um 27% (währungsbereinigt um 30%) auf 223,7 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (H1/2017: 176,2 Mio. €) gestiegen. Maßgeblich hierfür waren in erster Linie Struktureffekte infolge der erstmaligen Konsolidierung unseres ehemaligen At-Equity bilanzierten Joint Ventures Benteler SGL sowie die vollständige Übernahme des bisherig anteilig konsolidierten Joint Ventures SGL ACF, die den Verkauf unserer Anteile am ehemalig vollkonsolidierten Joint Venture SGL Kumpers mehr als kompensierte. Operativ getrieben wurde der Umsatzanstieg hauptsächlich durch die Marktsegmente Luftfahrt, Automobil und Industrielle Anwendungen. Im Marktsegment Textile Fasern lag der Umsatz auf Höhe des Vorjahresniveaus, während der Umsatz mit der Windindustrie aufgrund des Verkaufs unserer Anteile an SGL Kumpers sowie der rückläufigen Umsätze mit Carbonfasern an die Windkraftindustrie deutlich unter dem Vorjahr lag.

Mit der vollständigen Übernahme von Benteler SGL Ende 2017 ist als wesentliche At-Equity bilanzierte Beteiligung das dem Marktsegment Automobil zugeordnete Geschäft Ceramic Brake Discs (Brembo SGL: Entwicklung und Produktion von Carbon-Keramik-Bremsscheiben) verblieben. Der Umsatz aller At-Equity bilanzierter Beteiligungen ist im ersten Halbjahr 2018 um 18% auf 126,6 Mio. € gestiegen (H1/2017: 107,2 Mio. €, jeweils 100% der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im Konzernumsatz der SGL Carbon enthalten.

Das EBIT vor Sondereinflüssen im ersten Halbjahr 2018 ist mit 17,3 Mio. € um 40% gegenüber der Vorjahresperiode (12,4 Mio. €) angestiegen. Unter Berücksichtigung des Umsatzanstiegs führte diese Entwicklung zu einer Erhöhung der EBIT-Marge auf 7,7% (H1/2017: 7,0%). Den größten Ergebniszuwachs wies das Marktsegment Automobil auf, vor allem infolge der Vollkonsolidierung von SGL Composites (ehemals SGL ACF und Benteler SGL). Im Marktsegment Luftfahrt war das Ergebnis konstant. Auch im Marktsegment Textile Fasern lag das Ergebnis auf Vorjahresniveau, während bei Wind und Industrielle Anwendungen Ergebnisrückgänge zu verzeichnen waren.

Nach Berücksichtigung von Sondereinflüssen in Höhe von 23,3 Mio. € ist das EBIT im ersten Halbjahr 2018 auf 40,6 Mio. € gestiegen (H1/2017: 6,4 Mio. €). Diese Sondereinflüsse beinhalten einen positiven Effekt aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) infolge der Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt in Höhe von 28,1 Mio. €. Demgegenüber stehen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation (PPA) eine Erhöhung der Abschreibungen um 5,8 Mio. € sowie positive Effekte aus einer Rückstellungsauflösung der SGL Composites (Österreich) von 2,6 Mio. €.

Am 12. Februar 2018 berichteten wir von unserem Projekt über zukunftsweisende Fiber-Placement-Verfahren. Faserverstärkte Kunststoffe werden als Teil des Materialmix der Zukunft immer wichtiger, vor allem in den Bereichen Automobil und Luftfahrt. Dabei ist auch die stetige Weiterentwicklung der Faserverarbeitung entscheidend. Ein besonders zukunftsweisendes Verfahren ist das automatisierte, belastungsgerechte und materialeffiziente Legen und Schneiden der Fasern, das sogenannte Fiber Placement. Um diese Fertigungsverfahren branchenübergreifend verstärkt in Großserienanwendungen zu bringen und die entsprechenden Konzepte hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Ressourceneffizienz weiter zu optimieren, haben die SGL Carbon und das Fraunhofer IGCV nun ein gemeinsames Fiber Placement Center gegründet. Hauptsitz des Zentrums ist der SGL-Standort in Meitingen.

Am 23. Februar 2018 berichteten wir von einer Weltneuheit – einer besonders leistungsfähigen und effizienten Carbonfaser für die Luftfahrt. Die SGL Carbon hat eine weltweit neue Carbonfaser zur Ergänzung ihres Materialportfolios entwickelt und in die Serienproduktion überführt. Die neue Faser zeichnet sich durch einen hohen E-Modul (Elastizitätsmodul) aus und ist damit besonders für Anwendungen in der Luftfahrt geeignet. Aber auch Druckbehälter, Antriebswellen, Profile und faserverstärkte Pressmassen (Sheet Moulding Compounds, SMCs) sind weitere mögliche Einsatzgebiete, da die Faser aufgrund ihrer hohen Steifigkeit bei

gleichzeitig hoher Festigkeit die besonderen mechanischen Anforderungen der genannten Anwendungen erfüllt. Der hohe E-Modul auf Basis einer 50k-Faser (50.000 Einzelfilamente) ist am Markt einzigartig. Bislang erreichten lediglich Fasern mit niedrigeren Filamentanzahlen (z. B. 12k oder 24k) diese hohen mechanischen Eigenschaften (4.800 MPa, 280 GPa).

Am 2. März 2018 haben wir auf unseren Auftritt bei der JEC World in Paris, der weltgrößten Messe für Composites, hingewiesen. Hier haben wir unseren großserienfähigen Technologieträger „Carbon Carrier“ für innovative Karosserieansätze, ebenso wie die obige „Advanced Modulus“ 50k-Carbonfaser vorgestellt. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung auf der JEC World wurde das neue Fiber Placement Center am 6. März eröffnet.

In der Pressemitteilung vom 19. März 2018 haben wir eine positive Bilanz unseres Messeauftritts bei der JEC World gezogen. Viele Gespräche mit internationalen Kunden aus verschiedenen Industrien haben stattgefunden. Die neue „Advanced Modulus“ 50k-Faser hat breites Interesse erfahren. Großer Andrang herrschte bei der Vorstellung des neuen Fiber Placement Centers. Zusätzlich gewann die SGL Carbon zusammen mit weiteren Partnern, den JEC Innovation Award für ein „MAI Sandwich“-Projekt. Hierbei handelt es sich um die Entwicklung neuartiger Sandwichstrukturen für Bauteile in der Luftfahrt und im Automobilbereich. Diese Strukturen basieren auf innovativen thermoplastischen Carbonfaser-Materialien und einem hocheffizienten Fertigungsverfahren.

Wir haben für den Porsche GT3 das Heckdeckel Modul entwickelt. Das Modul mit höchsten Oberflächenanforderungen wurde bei SGL Composites in Österreich (ehemalig Benteler SGL) gemeinsam mit Porsche entwickelt und industrialisiert. Die Fertigung der einzelnen Komponenten erfolgt an den Standorten in Ort und Ried (beide Österreich). In den Verbundwerkstoffbereichen „komplexe Geometrie“ und „höchste Oberflächenanforderung“ ist die SGL Carbon Marktführer. In den österreichischen Werken produzieren wir unter anderem auch die Blattfedern für Volvo in Serie – mit einem Volumen von 550.000 Stück pro Jahr.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	288,0	255,1	12,9%
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	51,4	35,1	46,4%
Kapitalrendite (ROCE EBIT) ²⁾	14,8%	9,6%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	40,0	23,9	67,4%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	13,9%	9,4%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	40,4	23,9	69,0%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,4 Mio. € bzw. 0,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2018 bzw. 2017

²⁾ EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Graphite Materials & Systems haben sich in der Berichtsperiode deutlich um 13% (währungsbereinigt um 16%) erhöht auf 288,0 Mio. € (H1/2017: 255,1 Mio. €). Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte zu einer teilweise temporären Umsatzerhöhung von rund 17 Mio. €. Bereinigt um diesen sowie um den Währungseffekt wuchs der Umsatz bei GMS um rund 10%. Hierin spiegelt sich die deutliche Erholung im Marktsegment Chemie wider. Zweistellige Wachstumsraten konnten auch in den Marktsegmenten LED, Halbleiter und Automobil & Transport verzeichnet werden. Das Geschäft mit industriellen Anwendungen bewegte sich leicht über dem Niveau des Vorjahres. Das Geschäft im Marktsegment Batterie & sonstige Energie profitierte von einer höheren Nachfrage, die von Preis- und Währungseffekten kompensiert wurde. Den Umsatz im Marktsegment Solar haben wir auf dem Niveau des Vorjahres begrenzt, da wir aufgrund hoher Nachfrage nach isostatischen Graphitspezialitäten verstärkt Kunden aus den Segmenten Halbleiter und LED beliefert haben.

Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg deutlich überproportional um 67% auf 40,0 Mio. € (H1/2017: 23,9 Mio. €) und führte zu einer signifikant höheren EBIT-Marge von 13,9% (H1/2017: 9,4%). Hierin enthalten ist ein teilweise temporärer Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von 10,4 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt stieg das EBIT um 24% hauptsächlich durch verbesserte Ergebnisse in nahezu allen Marktsegmenten. Lediglich das Marktsegment Batterie & sonstige Energie konnte die Ergebnisbeiträge gegenüber dem Vorjahr nicht steigern. Hier spiegeln sich die wie erwartet ungünstigeren Währungsrelationen insbesondere im japanischen Yen sowie höhere Rohstoffkosten wider. Infolge der gestiegenen Rohstoffkosten haben wir bereits Anfang

des Jahres mit unseren Abnehmern Preisverhandlungen aufgenommen und Erhöhungen teilweise bereits durchgesetzt.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment GMS Sondereinflüsse in Höhe von 0,4 Mio. € angefallen (H1/2017: keine Sondereinflüsse). Das EBIT nach Sondereinflüssen stieg damit auf 40,4 Mio. € (H1/2017: 23,9 Mio. €) an.

Am 17. Januar 2018 haben wir von einem Großauftrag unseres Kunden Rheinmetall Automotive - Pierburg berichtet. Die SGL Carbon liefert hierbei das Herzstück, Rotor und Trennschieber, für die Vakuumerzeugung in der Bremskraftunterstützungspumpe EVP 40. Das jährliche Auftragsvolumen liegt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro Bereich. Aufgrund dieses Projekts sowie einer generell gestiegenen Nachfrage seitens der Automobilindustrie an Lösungen und Bauteilen auf Basis von Spezialgraphiten investiert die SGL Carbon über vier Jahre hinweg rund 25 Mio. Euro in die Erweiterung ihrer Fertigungskapazitäten am Standort Bonn. Neben neuen Produktionsanlagen entsteht dort auch eine neue Halle. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, bis 2020 soll diese Kapazitätserweiterung abgeschlossen sein.

Am 13. Februar 2018 berichteten wir von einem Auftrag, den wir Ende letzten Jahres für ein Rückgewinnungssystem zur Wiederaufbereitung und -verwendung von Chlorwasserstoff (HCl) von einem führenden chinesischen Isocyanat-Hersteller erhalten haben. Das System wurde von der SGL Carbon für die spezifischen Anforderungen des Kunden entwickelt und unterstützt in der MDI/TDI-Produktion (Vorprodukte in der Polyurethan-Herstellung) maßgeblich einen wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Produktionsprozess.

Starkes globales Wachstum in der Halbleiter- und LED-Industrie treibt die globale Nachfrage nach Suszeptoren und Waferträgern. Bereits im vergangenen Jahr haben wir mit dem Aufbau einer neuen, hochmodernen Beschichtungs-Produktionslinie in St. Marys, Pennsylvania (USA), begonnen, die das Aufbringen von Siliziumkarbid (SiC) in dünnen Schichten auf graphitbasierten Materialien ermöglicht. Diese Erweiterung wurde abgeschlossen. Aufgrund der global weiter deutlich steigenden Nachfrage haben wir eine weitere Ausbaustufe beschlossen und am 7. März 2018 in Rahmen einer Pressemitteilung davon berichtet. In diesem Zusammenhang werden neben der Beschichtungstechnologie auch die Kapazitäten in anderen Bereichen der Bearbeitungs- und Reinigungstechnologie erweitert. Auf diese Weise wird nicht nur das Produktionsvolumen erhöht, sondern zugleich höchster Qualitätsstandard gewährleistet. Das Gesamtvolumen der Investition zur Erweiterung der Produktionskapazitäten im Bereich der Siliziumkarbidbeschichtung (SiC-Coating) beträgt ca. 25 Mio. € und soll in einem Zeitraum von drei Jahren abgeschlossen werden.

Am 11. Juni 2018 berichteten wir von unserem Messeauftritt auf der ACHEMA, der internationalen Leitmesse der chemischen Industrie, Verfahrenstechnik und Biotechnologie, die in Frankfurt am Main stattfand. Dabei haben wir neu entwickelte Siliziumkarbid (SiC)-Rohrplatten für Wärmetauscher als ein Beispiel für die Lösungskompetenz der SGL Carbon vorgestellt. Das zum Patent angemeldete Design nutzt eine SiC-Zwischenplatte anstelle von Lösungen auf Basis von Stahl oder PFA (Perfluoralkoxy) und bietet somit eine optimierte Dichtigkeit, wodurch Korrosion oder Beschädigungen der Rohre selbst nach 100 Zyklen verhindert werden. Gemeinsam mit dem Technologiekonzern GEA hat die SGL Carbon eine neue Dampfstrahl-Vakuumpumpe aus DIABON-Graphit entwickelt, die ebenfalls am Stand zu sehen war. Gegenüber Pumpen aus Porzellan, dem bislang überwiegend eingesetzten Material, bietet die neue Vakuumpumpe weitreichende Vorteile, so zum Beispiel eine Energieeinsparung von bis zu 30 Prozent, größere Designfreiheit und kürzere Lieferzeiten.

Ebenfalls auf der Achema wurde der 3D-Druck von Kohlenstoff gezeigt. Nach der Markteinführung von CARBOPRINT, das für gedruckte Kohlenstoff- und Graphitbauteile steht, hat die SGL Carbon nun auch die Kompetenz zum 3D-Druck von Siliziumkarbid, das unter dem Markennamen SICAPRINT angemeldet wurde. Siliziumkarbid (SiC) zeichnet sich durch eine extrem hohe Härte, hohe Steifigkeit und Festigkeit sowie eine hohe Wärmeleitfähigkeit aus. Veredelt durch Flüssigphasensilizierung kann der Werkstoff auch auf Dauer an Luft bei weit über 1.000°C eingesetzt werden.

Nach dem Bilanzstichtag stellten wir in einer Pressemitteilung vom 9. Juli 2018 großformatige Bipolarplatten (BPP) aus einem Graphit/Fluorpolymer-Verbundwerkstoff vor, die in unserem Hause entwickelt und erfolgreich getestet wurden. Mit guter elektrischer Leitfähigkeit, hoher chemischer Beständigkeit und geringem Gewicht ist die Leistung der großformatigen Platten (ca. 1,5 m Kantenlänge) vergleichbar mit BPPs in kleinerer Ausführung. Die Dicke der neuen Platten bleibt mit 0,6 mm unverändert. Diese neuen, größeren SIGRACELL BPPs ermöglichen viele verschiedene Anwendungen in verschiedenen Industriezweigen, einschließlich der Herstellung von Durchflussbatterien, Systemen zur Abwasserbehandlung und anderen elektrochemischen Anwendungen. Darüber hinaus bieten sie die Möglichkeit, größere elektrochemische Zellen zu bauen und die Produkteffizienz zu erhöhen.

Am 11. Juli 2018 berichteten wir über unsere deutliche Erweiterung der Kapazitäten zur Herstellung von synthetischem Graphit-Anodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien, die bis 2019 abgeschlossen sein soll. Neben der Aufrüstung und Effizienzoptimierung bestehender Anlagen investiert das Unternehmen auch in ein Batterie-Anwendungslabor. Insgesamt wird an den Standorten Morgantou (USA), Raciborz und Nowy Sacz (beide Polen) sowie

Meitingen (Deutschland) ein niedriger zweistelliger Millionen-Euro-Betrag investiert.

Berichtssegment Corporate

Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	17,6	4,0	>100%
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	-10,1	-10,9	7,3%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-13,1	-13,8	5,1%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-10,0	-14,6	31,5%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 3,1 Mio. € bzw. minus 0,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2018 bzw. 2017

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Corporate sind deutlich gestiegen. Dieser Effekt ist überwiegend auf den Verkauf des ehemaligen Geschäftsbereichs Performance Products (PP) zurückzuführen, da Serviceleistungen an die PP – nach deren Verkauf – als externe Umsätze ausgewiesen werden. Mit minus 13,1 Mio. € verbesserte sich das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment Corporate leicht um 5 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode (H1/2017: minus 13,8 Mio. €). Hierin enthalten ist ein positiver Effekt in Höhe von 3,9 Mio. € aus dem Verkauf eines Grundstücks in Kanada, der die Implementierungskosten für das Operations Management System OMS und den Wegfall von Kostenweiterbelastungen an die zwischenzeitlich verkaufte PP überkompensieren konnte. Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment Corporate Sondereinflüsse in Höhe von 3,1 Mio. € angefallen (H1/2017: minus 0,8 Mio. €).

Nach der strategischen Neuausrichtung der SGL Carbon stand in den letzten Monaten die Organisation des operativen Produktionsnetzwerks im Fokus. Dreh- und Angelpunkt für profitables Wachstum der SGL Carbon sind nicht nur unsere Verkaufsorganisation und der Technische Service, sondern auch unsere Produktionswerke. Hier entscheiden Produktqualität, Kapazitätsauslastung, Kosten und Liefertreue über die erfolgreiche Weiterentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

Vergleichbar mit unserem Business Process Excellence (BPX)-Programm hat der Vorstand der SGL Carbon im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Leitern der Geschäftsbereiche entschieden, mit dem sogenannten „SGL Operations Management System“ (SGL OMS) unternehmensweit ein einheitliches, standardisiertes und standort- sowie geschäftsbereichsübergreifendes Managementsystem für die Produktion zu entwickeln und einzuführen. Das Ziel sind schlanke Prozesse, hohe Effizienz und beste Produktqualität.

Bis zum Jahr 2020 sollen alle Standorte nach einheitlichen Standards und Kennzahlen geführt werden. Dabei setzen wir auch auf bei uns bereits erprobte und bewährte Verfahren. Auch viele der aus SGL Excellence und Six Sigma bekannten Methoden und Werkzeuge werden in das OMS integriert.

Am 27. Februar 2018 berichteten wir über unser Projekt mit ExOne im Bereich des 3D- Drucks mit Komponenten aus Kohlenstoff. Dabei werden werkzeuglos und computergesteuert einzelne Schichten zu dreidimensionalen Werkstücken aufgebaut. Die SGL Carbon bringt nun mit Hilfe der 3D-Druck-Technologie von ExOne gedruckten Kohlenstoff und Graphitbauteile unter dem Markennamen CARBOPRINT® zur Marktreife.

Wir haben am 26. April 2018 über die Erweiterung unserer bereits langjährigen Kooperation für Brennstoffzellenkomponenten mit HYUNDAI MOTOR GROUP informiert. Dabei liefern wir Gasdiffusionsschichten für das Brennstoffzellen-Fahrzeug NEXO. Im vergangenen Jahr hatten wir am Standort Meitingen mit der Inbetriebnahme eines weiteren Sinterofens unsere Fertigungskapazität erhöht. Um die Forschung und Entwicklung im Bereich der Brennstoffzelle weiterhin maßgeblich mitzugestalten, sind wir darüber hinaus als Entwicklungspartner im EU-geförderten Projekt „INSPIRE“ tätig.

Über die strategische Neuausrichtung und der damit verbundenen Vorstellung des neuen Markenkonzepts hat die SGL Carbon am 29. Mai 2018, dem Tag der Hauptversammlung, berichtet. Das neue Markenkonzept kombiniert die Wortmarke „SGL Carbon“ – vormals: „SGL Group – The Carbon Company“ – mit einer neu entwickelten Bildmarke. Damit betont das Unternehmen auch visuell die strategische Neuausrichtung. Die Rückbesinnung auf „SGL Carbon“ als neuen Namen drückt die Kernkompetenz und Herkunft des Unternehmens aus. Der Markenkern „smart solutions“ beschreibt den Anspruch und die Ausrichtung der neuen SGL. Zusammen mit der neu entwickelten Wort- und Bildmarke wird so der Spannungsbogen von der Herkunft zur Zukunft herausgestellt. Das neu entwickelte Logo basiert auf der hexagonalen Form der chemischen Kohlenstoffstruktur. Durch Teilung und Öffnung des Hexagons entsteht ein stilisiertes „C“, das chemische Zeichen von Carbon, sowie ein Pfeil, der die Ausrichtung des Unternehmens auf die großen Zukunftsthemen symbolisiert. Die neue Hausfarbe Petrol verbindet die Aspekte Zuverlässigkeit, Modernität und Nachhaltigkeit.

Von der Neuwahl und Verkleinerung des Aufsichtsrats berichteten wir am 30. Mai 2018. Die Hauptversammlung der SGL Carbon SE hat am Vortag drei Mitglieder des Aufsichtsrats neu bzw. wieder bestellt. Ebenfalls zugestimmt hat die HV der Verkleinerung des

Aufsichtsrates von 12 auf 8 Mitglieder, die mit Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Handelsregister am 25. Juni 2018 wirksam wurde.

Konzern-Geschäftsentwicklung

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	529,3	435,3	21,6%
Umsatzkosten	-413,0	-345,2	-19,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	116,3	90,1	29,1%
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	-91,3	-83,1	-9,9%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	10,6	10,4	1,9%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	8,6	5,1	68,6%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	44,2	22,5	96,4%
Sondereinflüsse	26,8	-6,8	>100%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	71,0	15,7	>100%
EBITDA vor Sondereinflüssen	75,0	47,1	59,2%

Die Umsatzerlöse stiegen deutlich um 22% (währungsbereinigt um 25%) auf 529,3 Mio. € (H1/2017: 435,3 Mio. €). Etwas mehr als die Hälfte des Umsatzanstiegs ist auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zurückzuführen. In der Berichtsperiode verbesserte sich die Bruttomarge vom Umsatz auf 22,0% (H1/2017: 20,7%) aufgrund der insgesamt höheren Kapazitätsauslastung und der höheren Fixkostenabsorption. Entsprechend verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in der Berichtsperiode deutlich auf 116,3 Mio. € nach 90,1 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten sind unterproportional zum Umsatz um 10% auf 91,3 Mio. € (H1/2017: 83,1 Mio. €) gestiegen.

Das EBIT vor Sondereinflüssen verdoppelte sich und betrug in der Berichtsperiode 44,2 Mio. € nach 22,5 Mio. € in der Vorjahresperiode aufgrund der Ergebnisverbesserung im Geschäftsbereich GMS (inkl. eines teilweise temporären Effekts aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von 10,4 Mio. €) sowie einem Ertrag von 3,9 Mio. € aus einem Grundstücksverkauf im Berichtsegment Corporate.

Die Sondereinflüsse von insgesamt 26,8 Mio. € in der Berichtsperiode enthalten die Anpassung an den Fair Value der bisher quotat

konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group zum Akquisitionszeitpunkt in Höhe von 28,1 Mio. € sowie - mit gegenläufigem Effekt - die zusätzliche Amortisation auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen identifizierten und aktivierten bzw. passivierten Beträge. Die Sondereinflüsse aus den Amortisationen der Beträge der erworbenen SGL Composites Gesellschaften in USA, Österreich und Deutschland betragen insgesamt minus 3,2 Mio. €. Darüber hinaus wurden als Sondereinflüsse Erträge aus Restrukturierung in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. € ausgewiesen. Diese setzen sich zusammen aus Erträgen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Italien und Deutschland von insgesamt 3,3 Mio. € und Restrukturierungsaufwendungen vor allem in Portugal von 1,4 Mio. €. Entsprechend lag das EBIT nach Sondereinflüssen bei 71,0 Mio. € (H1/2017: 15,7 Mio. €).

Finanzergebnis

Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Veränd.
Zinserträge	0,5	0,2	>100%
Zinsaufwendungen	-6,9	-15,2	54,6%
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	-2,4	-4,0	40,0%
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-1,2	-0,8	-50,0%
Zinsaufwand für Pensionen	-2,8	-3,2	12,5%
Zinsergebnis	-12,8	-23,0	44,3%
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-0,8	-3,8	78,9%
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	0,0	0,8	-100,0%
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0,1	-0,2	50,0%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-0,9	-3,2	71,9%
Finanzergebnis	-13,7	-26,2	47,7%

Die Zinsaufwendungen beinhalteten nach der Rückzahlung der Unternehmensanleihe (Zinssatz 4,875%) im Oktober 2017 und der Wandelanleihe 2012/2018 (Zinssatz von 2,75%) im Januar 2018 insbesondere noch die zahlungswirksamen Zinskomponenten (Kupon) für die Wandelanleihe 2015/2020 mit einem Zinssatz von 3,5% sowie die Zinsen auf die Finanzschulden der SGL Composites gegenüber der BMW Group. Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihe stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihe vergleichbaren Marktzins her. In der Vorjahresperiode

war die Amortisation der Refinanzierungskosten durch die vorgezogene Rückzahlung der Unternehmensanleihe mit ursprünglicher Fälligkeit im Januar 2021 belastet. Diese wurde bereits Ende Oktober 2017 getilgt.

Durch die Rückzahlung der Unternehmensanleihe und der Wandelanleihe konnte das Finanzergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode von 26,2 Mio. € auf 13,7 Mio. € annähernd halbiert werden.

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Fortsetzung)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	71,0	15,7	>100%
Finanzergebnis	-13,7	-26,2	47,7%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	57,3	-10,5	>100%
Ertragsteuern	-5,7	-5,0	-14,0%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	51,6	-15,5	>100%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4,0	13,9	>-100%
Periodenergebnis	47,6	-1,6	>100%
davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,3	2,0	85,0%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	47,3	-3,6	>100%
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert (in €)	0,39	-0,03	>100%
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	0,42	-0,14	>100%
Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Aktivitäten, verwässert (in €)	-0,03	0,11	>-100%

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern von minus 10,5 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 57,3 Mio. € in der Berichtsperiode. Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahresperiode: 5,0 Mio. €) ist gekennzeichnet durch latente Steueraufwendungen im Zusammenhang mit temporären Differenzen aus IFRS 15-Effekten sowie der Nutzung von Verlustvorträgen.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern und Periodenergebnis

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern der Vergleichsperiode enthält Erträge und Aufwendungen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Performance Products (PP). Der Verkauf der PP wurde in 2017 abgeschlossen. Das Ergebnis der Berichtsperiode ist gekennzeichnet durch die Bildung zusätzlicher Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der PP.

Nach Steuern ergibt sich in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von 47,3 Mio. € gegenüber minus 3,6 Mio. € in der Vorjahresperiode (nach Abzug nicht beherrschender Anteile von 0,3 Mio. € beziehungsweise 2,0 Mio. €).

Bilanzstruktur

AKTIVA in Mio. €	30. Jun. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	812,7	641,0	26,8%
Kurzfristige Vermögenswerte	700,8	882,8	-20,6%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,1	17,9	-99,4%
Summe Aktiva	1.513,6	1.541,7	-1,8%
PASSIVA in Mio. €			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	528,0	457,0	15,5%
Nicht beherrschende Anteile	10,9	11,3	-3,5%
Eigenkapital gesamt	538,9	468,3	15,1%
Langfristige Schulden	761,9	616,0	23,7%
Kurzfristige Schulden	212,8	446,1	-52,3%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0,0	11,3	-100,0%
Summe Passiva	1.513,6	1.541,7	-1,8%

Die Bilanzsumme sank zum 30. Juni 2018 um 28,1 Mio. € beziehungsweise 1,8% auf 1.513,6 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2017. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich durch die Vollkonsolidierung der beiden SGL Composites-Gesellschaften in Deutschland und USA (ehemals SGL ACF) um insgesamt 188 Mio. € erhöht. Die Reduzierung der kurzfristigen Vermögenswerte ergibt sich insbesondere aus der um 221,3 Mio. € gesunkenen Liquidität als Folge der Rückzahlung der fälligen Wandelanleihe im Januar 2018 über 239,2 Mio. €. Dagegen sind die kurzfristigen Vermögenswerte durch die Umstellung auf IFRS 15 um 31,6 Mio. € angestiegen. Die zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Forderungen

aus dem Verkauf des ehemaligen Geschäftsbereichs PP von 62,6 Mio. € (einschließlich Zinsen) wurden im März 2018 vollständig an die SGL Carbon gezahlt.

Der Anstieg der langfristigen Schulden ist mit 92 Mio. € auf die übernommenen anteiligen Schulden der SGL Composites (USA) sowie mit 51 Mio. € auf die in 2020 fällige Kaufpreiszahlung für die Anteile des ehemaligen BMW Gemeinschaftsunternehmens zurückzuführen. Dagegen sind die langfristigen Schulden aus der Anpassung der Rechnungszinssätze für Pensionsrückstellungen an das erwartete langfristige Zinsumfeld in Deutschland bzw. USA um plus 0,1%-Punkte auf 1,8% bzw. plus 0,5%-Punkte auf 4,1% um insgesamt 10,8 Mio. € gesunken. Die Verringerung der kurzfristigen Schulden resultiert insbesondere aus der Tilgung der Wandelanleihe 2012/2018 mit einem ausstehenden Betrag von 239,2 Mio. € im Januar 2018.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	30. Jun. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Vorräte	293,4	281,4	4,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte ¹⁾	213,3	126,4	68,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-96,0	-89,3	-7,5%
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	410,7	318,5	28,9%

¹⁾ Nach Bereinigung um die IFRS 15 Umstellung sowie Konsolidierungseffekte belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 140,3 Mio. €, was einem operativen Anstieg von 13,9 Mio. € bzw. 11% entspricht

Die Entwicklung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2017 sind durch die Umstellung auf IFRS 15 sowie die Erstkonsolidierung der SGL ACF wesentlich beeinflusst (Details siehe Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss). Bereinigt um die IFRS 15 Umstellung und um Konsolidierungseffekte sind die Vorräte operativ um 22,2 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte um 13,9 Mio. € angestiegen (nach Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten in Höhe von 23,3 Mio. € bzw. 5,0 Mio. €). Die deutliche Erhöhung der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte ergab sich aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens im Berichtssegment GMS. Einen gegenläufigen Effekt auf das Nettoumlaufvermögen im ersten Halbjahr 2018 hatte die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 30. Juni 2018 ist das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens auf 528,0 Mio. € angestiegen (31. Dezember 2017: 457,0 Mio. €). Die Erhöhung ist vor allem auf das Konzernergebnis von 47,3 Mio. € sowie auf den Umstellungseffekt auf IFRS 15 und IFRS 9 aus der Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 mit 13,8 Mio. € und aus der Anpassung der Zinsen für Pensionsrückstellungen an das höhere Zinsumfeld um 10,8 Mio. € zurückzuführen. Währungskurseffekte hatten keinen wesentlichen Effekt auf die Veränderung des Eigenkapitals. Insgesamt erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 34,9% zum 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 29,6%).

Nettofinanzschulden

Mio. €	30. Jun. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	356,6	503,4	-29,2%
Buchwert der zur Veräußerung vorgesehenen Finanzschulden	-	2,8	-100,0%
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	9,6	12,0	-20,0%
Enthaltene Refinanzierungskosten	2,9	3,7	-21,6%
Summe Finanzschulden (nominal)	369,1	521,9	-29,3%
Termingeldanlagen	4,0	-	-
Liquide Mittel - fortgeführte Aktivitäten	158,0	379,3	-58,3%
Liquide Mittel - nicht fortgeführte Aktivitäten	-	3,6	-100,0%
Summe liquide Mittel (fortgeführt und nicht fortgeführt)	158,0	382,9	-58,7%
Nettofinanzschulden (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)	211,1	139,0	51,9%
davon: SGL Composites (vormals SGL ACF)			
Langfristige Finanzschulden	188,9	98,1	92,6%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,4	1,2	16,7%
Nettofinanzschulden SGL Composites	187,5	96,9	93,5%
Nettofinanzschulden ohne SGL Composites (vormals SGL ACF)	23,6	42,1	-43,9%

Die Finanzschulden setzen sich im Wesentlichen aus der Wandelanleihe, den Finanzschulden der SGL Composites gegenüber BMW, der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponente sowie den Refinanzierungskosten zusammen.

Zum 30. Juni 2018 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Carbon um 72,1 Mio. € auf 211,1 Mio. €. Wesentlich für diese Entwicklung war der Übergang von der quotalen Konsolidierung auf die Vollkonsolidierung der SGL Composites (USA). Hierdurch erhöhte sich die Quote der auszuweisenden Finanzverbindlichkeiten der SGL Composites bei der SGL Carbon auf 100%, was einer Erhöhung von 92,2 Mio. € entspricht. Dagegen führten die Zahlungsmittelzuflüsse im Zusammenhang mit der Veräußerung des ehemaligen Geschäftsbereichs PP zu einer Reduzierung der Nettofinanzschulden in Höhe von 62,6 Mio. €.

Free Cashflow

Mio. €	1. Halbjahr	
	2018	2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	57,3	-10,5
Restrukturierungsaufwendungen	-1,9	0,8
Wertaufholungen durch sukzessiven Unternehmenserwerb	-28,1	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36,5	24,6
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-33,5	-61,2
Übrige Posten	-38,1	9,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-7,8	-36,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	17,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-7,8	-19,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-21,9	-14,7
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4,4	7,0
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-23,1	-
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,0	6,0
Einzahlungen aus Devestitionen	3,4	14,7
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,0	-3,5
Sonstige Investitionstätigkeiten	0,0	-2,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-31,2	7,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	62,6	-18,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	31,4	-11,3
Free Cashflow ¹⁾ - fortgeführte Aktivitäten	-39,0	-29,7
Free Cashflow ¹⁾ - nicht fortgeführte Aktivitäten	62,6	-0,9

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

Trotz des deutlichen Aufbaus des Nettoumlaufvermögens verbesserte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten im ersten Halbjahr 2018 deutlich um 29,0 Mio. €

auf minus 7,8 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der positiven Entwicklung im zweiten Quartal 2018. Hierin spiegelt sich die Verbesserung im operativen Ergebnis wider. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringert sich von 7,1 Mio. € auf minus 31,2 Mio. € und beinhaltet in der Berichtsperiode die Mittelabflüsse aus dem Erwerb der SGL Composites Gesellschaft in Wackersdorf (Deutschland) von 23,1 Mio. € sowie die Mittelzuflüsse aus den Veräußerungen der SGL Kumpers von 3,4 Mio. € und eines Grundstücks in Lachute (Kanada) von 3,9 Mio. €. Der Mittelzufluss im Vorjahreshalbjahr beinhaltete den Verkauf des Carbonfaser-Standorts in Evanston sowie den Verkauf eines Grundstücks in Banting (Malaysia) von insgesamt 21,7 Mio. €. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich in der Berichtsperiode um 49% auf 21,9 Mio. € (H1/2017: 14,7 Mio. €).

Als Folge der Kaufpreiszahlung für den Erwerb der SGL ACF und des daraus gestiegenen Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit verschlechterte sich der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten auf minus 39,0 Mio. € (H1/2017: minus 29,7 Mio. €).

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Berichtsperiode verbesserte sich deutlich auf 62,6 Mio. € nach minus 0,9 Mio. € im Vorjahreshalbjahr und enthält in der Berichtsperiode die Zahlungen der letzten Kaufpreistraten aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs PP und in der Vorjahrsperiode die Mittelzu- und -abflüsse des operativen Geschäfts der PP.

Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten beziehungsweise nach geographischen Gebieten:

Anzahl	30. Jun. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Composites - Fibers & Materials	1.539	1.404	9,6%
Graphite Materials & Systems	2.654	2.558	3,8%
Corporate	221	231	-4,3%
Summe SGL Carbon	4.414	4.193	5,3%

Anzahl	30. Jun. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Deutschland	1.871	1.817	3,0%
Übriges Europa	1.288	1.243	3,6%
Nordamerika	797	704	13,2%
Asien	458	429	6,8%
Summe SGL Carbon	4.414	4.193	5,3%

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter der SGL Carbon betrug zum 30. Juni 2018 insgesamt 4.414 (31. Dezember 2017: 4.193) und ist insbesondere im Bereich CFM angestiegen. Dabei hat sich die Mitarbeiterzahl in CFM durch die Vollkonsolidierung des ehemaligen BMW Gemeinschaftsunternehmens SGL Composites um 184 Mitarbeiter erhöht und aus der Veräußerung der SGL Kumpers um 115 Mitarbeiter verringert. Inklusive befristet Beschäftigter beträgt die Mitarbeiterzahl insgesamt 4.874. Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir einen weiteren selektiven Mitarbeiteraufbau in den Geschäftsbereichen, um das geplante Wachstum zu realisieren.

Mitarbeiter aus Gemeinschaftsfunktionen (Shared Functions) werden mittels leistungsorientierter Schlüssel auf die Geschäftsbereiche allokiert. In der Mitarbeiterzahl von Corporate sind auch Mitarbeiter enthalten, die Serviceleistungen an den veräußerten Geschäftsbereich PP erbringen.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017 gemachten ausführlichen Aussagen. Chancen und Risiken, die im Folgenden in verkürzter Form dargestellt werden, haben sich gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht nicht wesentlich verändert. Die im ersten Halbjahr 2018 erfolgten Veränderungen in der Unternehmensgruppe führen dabei nur zu einer geringfügigen Veränderung im Chancen- und Risikoprofil: Mit dem Erwerb der restlichen 49% der Anteile an SGL ACF erhöhen sich die Chancen und Risiken im Zusammenhang mit automobilen Projekten, während durch den Verkauf der Anteile an SGL Kumpers das Segment Windenergie im Geschäftsbereich CFM vorübergehend an Bedeutung verliert.

Die Weltwirtschaft ist zurzeit von einem breiten Aufschwung geprägt. Allerdings könnten sich durch den Brexit und aus den bestehenden politischen und wirtschaftlichen Konflikten deutlich negative Auswirkungen ergeben. Die Ausgestaltung der Handelsbeziehung zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit ist weiterhin unklar. Ein eventueller „harter“ Brexit könnte insbesondere negative Auswirkungen auf die Lieferkette im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) haben, da im Vereinigten Königreich einer unserer beiden Standorte zur Fertigung von Carbonfasern angesiedelt ist. Ferner könnte sich eine weitere Zuspitzung des Handelskonfliktes zwischen den USA und China sowie der zunehmende Protektionismus insgesamt negativ auf das Geschäftsklima auswirken. Das gleiche gilt für die Handelsbeziehungen zwischen den USA und der Europäischen Union (EU).

Eine weitere Zuspitzung der Situation im Nahen und Mittleren Osten könnte die Weltwirtschaft ebenfalls negativ beeinträchtigen. Sollten sich diese Konflikte dagegen entspannen oder beigelegt werden, könnte die Weltwirtschaft noch weiter an Dynamik gewinnen. Eine Zuspitzung geopolitischer Konflikte sowie zunehmende staatlichen Eingriffe könnten zu weiter steigenden Handelsbarrieren führen und sich negativ auf Preise und Verfügbarkeit von Rohstoffen auswirken.

Aus unserer Aktivität in zum Teil sehr dynamischen Märkten (etwa im Bereich der Elektromobilität) können sich signifikante Wachstums- und Ertragschancen ergeben. Das Wahrnehmen dieser Chancen könnte allerdings in einem höheren Investitions- und Working Capital Bedarf mit daraus kurzfristig negativen Auswirkungen auf den Cashflow resultieren. Ferner bestehen durch die steigende Auslastung unserer Kapazitäten in der Produktion höhere Ausfallrisiken. Diese sowie Verzögerungen auf der Beschaffungsseite könnten zu Lieferengpässen oder auch zu Qualitätskosten führen. Durch Investitionen in neue Anlagen und kontinuierliche Wartung versuchen wir dieses Risiko zu mindern. Auch strengere Umweltauflagen könnten Investitionen erfordern oder mittelfristig sogar dazu führen, dass wir Fertigungsstandorte nicht mehr wie bisher weiter betreiben können. Ferner kann die gute Weltwirtschaftslage dazu führen, dass die Rohmaterial- und Personalkosten deutlich über unseren Erwartungen liegen und sich negativ auf unsere Ertragslage auswirken. Andererseits kann die Belebung der Wirtschaft aber auch zur weiteren Erhöhung der Nachfrage nach unseren Produkten führen und damit Preiserhöhungen möglich machen. Insbesondere mittelfristig können sich Wechselkursschwankungen - insbesondere beim Yen und USD - auf unsere Finanzkennzahlen auswirken. Veränderungen von steuerlichen und gesetzlichen Regelungen einzelner Länder, in denen wir unsere Geschäfte tätigen, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen. Auch Rechtsfälle bergen Risiken für die Ertragslage.

Das Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) zielt darauf ab, in den Industrien Automobil, Luftfahrt, Energie und industrielle Anwendungen zu wachsen. Risiken können sich ergeben aus einem abgeschwächten Wachstum als Folge von Verzögerungen im erwarteten Bedarfsanstieg und durch den weiteren Kapazitätsaufbau durch Wettbewerber. Sollten Kundenprojekte sich nicht so schnell wie angestrebt realisieren, würde sich dies negativ auf die Ergebnissituation auswirken. Weiterhin ist insbesondere die Volumen- und Margenentwicklung im Textilfasergeschäft kritisch zu beobachten.

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) sehen wir insbesondere in der LED- und der Halbleiterindustrie sowie im

Marktsegment Batterie mit unserem Anodenmaterial für die Lithium-Ionen Batterieindustrie überdurchschnittliche Wachstumspotenziale. Abhängig von Wechselkursrelationen, der Entwicklung des Ölpreises und der Preisentwicklung ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte und Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen. Mittelfristig besteht gegenüber der Planung das Risiko eines stagnierenden Volumens, insbesondere in den Industrien Chemie, Solar und industrielle Anwendungen. Auch ein Preisverfall in den Industrien LED, Batterie und Solar könnte mittelfristig Einfluss auf die Umsatz- und Ertragspotenziale der SGL Carbon haben. Im Marktsegment Chemie besteht ein intensiver Wettbewerb um wenige Großprojekte.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung nicht den Fortbestand der SGL Carbon.

Ausblick

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Vor allem akquisitionsbedingt erwarten wir weiterhin eine Umsatzsteigerung um etwa 25 % im Vergleich zum Vorjahr. Währungs- und strukturbereinigt entspricht dies einem mittleren bis hohen einstelligen Wachstum. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat in diesem Segment auf den Umsatz keine nennenswerten Auswirkungen.

Der Umsatz mit der Automobilindustrie dürfte sich aufgrund der Vollkonsolidierung der ehemaligen Joint Ventures mit Benteler und BMW sowie der guten Nachfrageentwicklung mehr als verdoppeln. Im Marktsegment Flugzeugbau sollten sich die Umsätze leicht¹ erhöhen, während sich die Umsätze in den Marktsegmenten industrielle Anwendungen sowie textile Fasern in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen dürften. Dagegen leidet der Umsatz mit der Windindustrie nicht nur aufgrund der Entkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit Kümpers sondern auch aufgrund der Nachfrageschwäche bei unseren Kunden und dürfte um mehr als die Hälfte zurückgehen.

Dem höheren Ergebnisbeitrag aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures SGL ACF sowie aus der wachsenden Mengennachfrage stehen negative Währungseffekte, höhere Entwick-

¹ „Leicht“ bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10%; „Deutlich“ auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10 %

lungskosten sowie das schwächer als ursprünglich erwartete Ergebnis in den Marktsegmenten Windenergie, Textile Fasern sowie industrielle Anwendungen gegenüber. Somit kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich das EBIT vor Sondereinflüssen in diesem Geschäftsbereich nur leicht verbessert gegenüber dem Vorjahr. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat in diesem Segment auf das EBIT keine wesentlichen Auswirkungen.

Analog zu den beiden Vorjahren dürfte im ersten Quartal 2018 das höchste Quartalergebnis des Geschäftsjahres erzielt worden sein aufgrund der guten Kapazitätsauslastung sowie der hohen Auslieferungen für spezielle Projekte.

Wie am 24. April 2018 in einer Vorabmitteilung angekündigt, wurde aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) eine Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt notwendig. Dies führte bereits im 1. Quartal 2018 zu einem positiven, nicht zahlungswirksamen Ergebnisbeitrag von rund 28 Mio. € auf das EBIT nach Sondereinflüssen. Demgegenüber stehen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation (PPA) eine Erhöhung der Abschreibungen um rund 10 Mio. € p.a. bis 2021, die als Sondereinfluss ausgewiesen wird.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) erwarten wir nach wie vor eine leichte Umsatzsteigerung, was währungsbereinigt einem mittleren bis hohen einstelligen Wachstum entspricht. Darüber hinaus antizipieren wir aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 im Geschäftsjahr 2018 einen positiven Effekt in Höhe eines niedrigen zweistelligen Mio. € Betrags auf den Umsatz in diesem Segment.

Deutliches Umsatzwachstum wird für die Marktsegmente LED, Automobil & Transport sowie Halbleiter erwartet, während für die Marktsegmente industrielle Anwendungen und Chemie ein leichtes Umsatzwachstum antizipiert wird. Für das Marktsegment Solar rechnen wir mit einem Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau. Ein erneut starkes Wachstum in der Mengennachfrage erwarten wir im Lithium-Ionen-Batteriegeschäft.

Aufgrund des insgesamt soliden ersten Halbjahrs erwarten wir nun ein EBIT im Geschäftsbereich GMS, was sich deutlich überproportional zum Umsatzwachstum entwickeln sollte. Damit wird hier die Erreichung unserer Konzern-Ziel-Kapitalrendite von mind. 9-10% ROCE (EBIT im Verhältnis zum eingesetzten Kapital) erneut möglich sein. Darüber hinaus erwarten wir aus der erstmaligen

Anwendung von IFRS 15 im Geschäftsjahr 2018 einen positiven Effekt in Höhe eines mittleren bis hohen einstelligen Mio. € Betrags auf das EBIT in diesem Segment.

Berichtssegment Corporate

Im Berichtssegment Corporate dürfte im Geschäftsjahr 2018 ein geringfügig höherer Aufwand anfallen als im Vorjahr aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen insbesondere im Personalbereich. Dem einmaligen positiven Ertrag aus einem Grundstücksverkauf in Kanada stehen erwartete Einmalaufwendungen für strategische Projekte entgegen. Hierbei ist insbesondere die Entwicklung und Einführung des Operations Management Systems (OMS) zu erwähnen, ein unternehmensweit einheitliches, standardisiertes und standort- sowie geschäftsbereichsübergreifendes Managementsystem für die Produktion. Das Ziel sind schlanke Prozesse, hohe Effizienz und beste Produktqualität und somit eine kontinuierlich sehr hohe Kundenzufriedenheit.

Konzern

Aufgrund der guten Entwicklung im ersten Halbjahr vor allem im Geschäftsbereich GMS erwarten wir nun eine Erhöhung des Konzernumsatzes in 2018 um etwas mehr als 10%, was einem währungs- und strukturbereinigten prozentualen Wachstum im hohen einstelligen Bereich entspricht. Darüber hinaus dürfte die erstmalige Anwendung von IFRS 15 den Konzernumsatz um einen niedrigen zweistelligen Mio. € Betrag erhöhen.

Auch unsere Erwartungen für das Konzern EBIT vor Sondereinflüssen profitiert von der guten Entwicklung im ersten Halbjahr 2018 und dürfte sich weiterhin leicht überproportional zum nun höher erwarteten Umsatzwachstum entwickeln, getrieben durch positive Effekte aus der deutlich zunehmenden Mengennachfrage, die erfolgreiche Durchsetzung von Preiserhöhungsinitiativen im Geschäftsbereich GMS, den zusätzlichen Ergebnisbeitrag aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures SGL ACF sowie Kosteneinsparungen. Dem gegenüber stehen höhere Personal- und Rohstoffkosten sowie ungünstigere Währungsrelationen im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus dürfte sich der Ergebniseffekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 im mittleren bis hohen einstelligen Mio. € Bereich bewegen.

Wie im Berichtssegment CFM erläutert, erhöht die vorläufige Kaufpreisallokation (PPA) in Bezug auf die Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures SGL ACF die Abschreibungen um rund 10 Mio. € p.a. bis 2021. Diese werden als Sondereinfluss im Berichtssegment CFM ausgewiesen.

Vor allem aufgrund leicht höher als im ersten Quartal 2018 erwartete Ergebniseffekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 erhöhen wir erneut leicht unsere Prognose für das Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten und erwarten nun ein Ergebnis im niedrigen bis mittleren zweistelligen Mio. € Bereich (bisherige Prognose: niedriger zweistelliger Mio. € Bereich). Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahresverlust von rund 16 Mio. € ist vor allem auf den geringeren Zinsaufwand in Folge des vorzeitigen Rückkaufs der Unternehmensanleihe zum 30. Oktober 2017 sowie der Rückzahlung einer Wandelanleihe zur Fälligkeit am 25. Januar 2018 zurückzuführen sowie auf das höhere operative Ergebnis.

Die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2018 sollten vor allem durch die Vollkonsolidierung unseres ehemaligen Joint Ventures SGL ACF deutlich höher liegen als zum Jahresende 2017. Wir bleiben aber dennoch innerhalb unserer Zielsetzung für einen Verschuldungsgrad von etwa 0,5 und einer Verschuldungsquote von unter 2,5.

Mittelfristig planen wir nach wie vor ein durchschnittliches Investitionsniveau, das sich am Niveau der Abschreibungen orientiert. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich das Abschreibungsniveau durch die Vollkonsolidierung der ehemaligen Joint

Ventures mit BMW und Benteler auf ca. 65 Mio. € p.a. (vor PPA) erhöht hat. Darüber hinaus dürfte das Investitionsbudget in den ersten Jahren des Mittelfristzeitraums höher liegen als in den Folgejahren, da wir einige Wachstumsthemen kurzfristig wahrnehmen wollen. Trotz projektbedingt unterdurchschnittlicher Ausgaben im ersten Halbjahr 2018 könnte das Investitionsbudget für das Gesamtjahr 2018 etwa 20 Mio. € über dem Abschreibungsniveau liegen. Der Investitionsschwerpunkt im Berichtssegment CFM liegt weiterhin vor allem im Marktsegment Automobil, für die wir die Wertschöpfungskette vor allem bei Gelegen und Komponenten weiter stärken. Im Berichtssegment GMS konzentrieren sich die Erweiterungsinvestitionen ebenfalls auf dem Marktsegment Automobil sowie auf unser Lithium-Ionen-Batterie-Geschäft und dem Geschäft mit der Halbleiter- und der LED-Industrie.

Wiesbaden, 7. August 2018

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

(ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2018	2017	Veränd.	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	265,9	219,0	21,4%	529,3	435,3	21,6%
Umsatzkosten	-206,2	-171,6	-20,2%	-416,2	-345,2	-20,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	59,7	47,4	25,9%	113,1	90,1	25,5%
Vertriebskosten	-25,1	-22,9	-9,6%	-49,8	-46,2	-7,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8,7	-7,6	-14,5%	-16,3	-15,0	-8,7%
Allgemeine Verwaltungskosten	-12,8	-11,0	-16,4%	-25,2	-21,9	-15,1%
Sonstige betriebliche Erträge	6,2	7,9	-21,5%	41,4	16,7	>100%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,9	-9,5	80,0%	-2,7	-12,3	78,0%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	4,5	2,6	73,1%	8,6	5,1	68,6%
Restrukturierungsaufwendungen	1,9	-0,2	>100%	1,9	-0,8	>100%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	23,8	6,7	>100%	71,0	15,7	>100%
Zinserträge	0,1	0,1	0,0%	0,5	0,2	>100%
Zinsaufwendungen	-6,2	-11,5	46,1%	-13,3	-23,2	42,7%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-0,6	-0,7	14,3%	-0,9	-3,2	71,9%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	17,1	-5,4	>100%	57,3	-10,5	>100%
Ertragsteuern	-1,9	-4,1	53,7%	-5,7	-5,0	-14,0%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	15,2	-9,5	>100%	51,6	-15,5	>100%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	0,2	7,4	-97,3%	-4,0	13,9	>-100%
Periodenergebnis	15,4	-2,1	>100%	47,6	-1,6	>100%
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,3	1,2	75,0%	0,3	2,0	85,0%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	15,1	-3,3	>100%	47,3	-3,6	>100%
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	0,13	-0,03	>100%	0,39	-0,03	>100%
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	0,12	-0,08	>100%	0,42	-0,14	>100%

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2018	2017	2018	2017
Periodenergebnis	15,4	-2,1	47,6	-1,6
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	-	0,0	-	0,1
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	-1,0	-0,3	-1,6	0,6
Unterschied aus Währungsumrechnung	5,1	-11,5	0,7	-5,7
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ²⁾	10,7	2,9	10,8	3,5
Sonstiges Ergebnis	14,8	-8,9	9,9	-1,5
Gesamtergebnis	30,2	-11,0	57,5	-3,1
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	0,2	0,9	0,3	1,8
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	30,0	-11,9	57,2	-4,9

¹⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Halbjahr in Höhe von 0,5 Mio. € (2017: 0,1 Mio. €)

²⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Halbjahr in Höhe von 0,1 Mio. € (2017: 2,4 Mio. €)

Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	30. Jun. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswerte	41,4	21,1	96,2%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	60,0	25,4	>100%
Sachanlagen	648,7	524,0	23,8%
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	48,0	45,1	6,4%
Andere langfristige Vermögenswerte	4,7	4,7	0,0%
Aktive latente Steuern	9,9	20,7	-52,2%
	812,7	641,0	26,8%
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	293,4	281,4	4,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	213,3	126,4	68,8%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3,0	62,4	-95,2%
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33,1	33,3	-0,6%
Liquide Mittel	158,0	379,3	-58,3%
Termingeldanlagen	4,0	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154,0	379,3	-59,4%
	700,8	882,8	-20,6%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,1	17,9	-99,4%
Summe Aktiva	1.513,6	1.541,7	-1,8%

PASSIVA in Mio. €	30. Jun. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	313,2	313,2	0,0%
Kapitalrücklage	1.032,9	1.032,9	0,0%
Kumulierte Verluste	-818,1	-889,1	8,0%
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	528,0	457,0	15,5%
Nicht beherrschende Anteile	10,9	11,3	-3,5%
Eigenkapital gesamt	538,9	468,3	15,1%
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	283,0	293,0	-3,4%
Andere Rückstellungen	38,7	37,6	2,9%
Verzinsliche Darlehen	354,6	262,1	35,3%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	72,0	21,2	>100%
Passive latente Steuern	13,6	2,1	>100%
	761,9	616,0	23,7%
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	81,6	88,8	-8,1%
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	2,0	241,3	-99,2%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96,0	89,3	7,5%
Sonstige Verbindlichkeiten	33,2	26,7	24,3%
	212,8	446,1	-52,3%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0,0	11,3	-100,0%
Summe Passiva	1.513,6	1.541,7	-1,8%

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Halbjahr	
	2018	2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	57,3	-10,5
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	12,8	23,0
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-4,1	-0,2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36,5	24,6
Wertaufholungen durch sukzessiven Unternehmenserwerb	-28,1	-
Restrukturierungsaufwendungen	-1,9	0,8
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-8,6	-5,1
Amortisation der Refinanzierungskosten	0,8	3,8
Erhaltene Zinsen	0,5	0,2
Gezahlte Zinsen	-8,9	-15,0
Gezahlte Steuern	-1,4	-2,0
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-14,0	-4,8
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-22,2	-10,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	-13,9	-31,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,6	-18,8
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-15,2	9,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-7,8	-36,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	17,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-7,8	-19,3

Mio. €	1. Halbjahr	
	2018	2017
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-21,9	-14,7
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4,4	7,0
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,0	6,0
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-23,1	-
Einzahlungen aus Devestitionen	3,4	14,7
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,0	-3,5
Sonstige Investitionstätigkeiten	0,0	-2,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-31,2	7,1
Veränderungen von Termingeldanlagen	-4,0	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte Aktivitäten	-35,2	7,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - nicht fortgeführte Aktivitäten	62,6	-18,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	27,4	-11,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzschulden	0,3	0,0
Rückzahlung von Finanzschulden	-248,3	-4,0
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-	-0,4
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	-0,7	-0,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-248,7	-4,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-248,7	-4,8
Wechselkursbedingte Veränderungen	0,2	-0,9
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-228,9	-36,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	382,9	324,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	154,0	288,2
Termingeldanlagen am Ende der Berichtsperiode	4,0	5,0
Liquide Mittel gesamt	158,0	293,2
Abzüglich liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende der Berichtsperiode	0,0	6,8
Liquide Mittel	158,0	286,4

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	1. Halbjahr 18		
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. Dezember	457,0	11,3	468,3
Kumulierte Anpassungsbeträge aus der Erstanwendung der IFRS 15 und IFRS 9 (nach Ertragsteuern)	13,8		13,8
Stand 1. Januar	470,8	11,3	482,1
Dividenden	0,0	-0,7	-0,7
Periodenergebnis	47,3	0,3	47,6
Sonstiges Ergebnis	9,9		9,9
Gesamtergebnis	57,2	0,3	57,5
Stand 30. Juni	528,0	10,9	538,9

Mio. €	1. Halbjahr 17		
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Januar	331,8	16,1	347,9
Periodenergebnis	-3,6	2,0	-1,6
Sonstiges Ergebnis	-1,3	-0,2	-1,5
Gesamtergebnis	-4,9	1,8	-3,1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	-0,2	-2,2	-2,4
Stand 30. Juni	326,7	15,7	342,4

¹⁾ Insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bzw. der Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (die Gesellschaft oder SGL Carbon) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten und Lösungen auf Basis von Carbonfasern und Spezialgraphiten.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Carbon erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 ist in Übereinstimmung mit den IFRS-Regelungen für die Zwischenberichterstattung erstellt worden und soll im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Carbon zum 31. Dezember 2017 gelesen werden. Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie denselben Schätzungen und Annahmen, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden hier die Änderung in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden, die seit dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 7. August 2018 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Akquisitionen

Die Übernahme der SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG (SGL ACF), München (Deutschland) wurde am 11. Januar 2018 abgeschlossen. Die SGL ist damit alleiniger Eigentümer des ehemaligen Gemeinschaftsunternehmens mit der BMW Group (umfirmiert in SGL Composites GmbH & Co. KG). Die US-amerikanische Gesellschaft von SGL ACF wird erst in einem nächsten Schritt bis spätestens Ende 2020 nach Zahlung des Kaufpreises und der Ablösung der BMW Finanzierung an die SGL übertragen, wobei die SGL Carbon bereits mit Übernahme der deutschen Anteile auch die vollständige Kontrolle mit der Stimmrechtsmehrheit von 51 % an der US-Gesellschaft ausübt. Durch die Übernahme sind für die SGL Carbon die wesentlichen Aktivitäten der Wertschöpfungskette von der Carbonfaser über Materialien bis hin zu Komponenten unter dem Dach und damit in der Gesamtverantwortung der SGL Carbon. Beide Gesellschaften wurden in den Geschäftsbereich CFM integriert. Die vor der Kontrollerlangung bestehenden Anteile an der SGL ACF wurden bisher quotal nach IFRS 11 konsolidiert. Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss wird eine Erlangung der Kontrollmehrheit gegen Barzahlung (für die Neuanteile von 49 %) und Tausch (der Altanteile zum beizulegenden Zeitwert von 51 %) fingiert. Die Differenz zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert der Altanteile hat zu einer Erhöhung des Postens „sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von 28,1 Mio. € geführt (nach Berücksichtigung eines positiven Ergebniseffektes aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von 0,5 Mio. €). Die folgenden Angaben zeigen die vorläufige Kaufpreisallokation und die für jede Hauptgruppe angesetzten Werte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Akquisitionszeitpunkt auf 100%-Basis. Nachrichtlich wurden in der Spalte „Werte nach IFRS 11“ die quotalen (51 %) Buchwerte der SGL Composites dargestellt, so wie sie sich aus dem Konzernabschluss der SGL Carbon unmittelbar vor dem Akquisitionszeitpunkt ergaben:

Mio.€	Beizulegende Zeitwerte zum Akquisitions- zeitpunkt (100%)	Buchwerte nach IFRS 11 (51%) ¹⁾
Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	41,7	0,1
Sachanlagen	248,0	121,9
Aktive latente Steuern	0,0	2,5
Vorräte	46,3	23,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	12,0	6,3
Anderer Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2,5	1,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,4	1,2
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,1	0,1
Verzinsliche Darlehen	192,4	98,1
Passive latente Steuern	11,4	0,0
Kurzfristige Schulden		
Anderer Rückstellungen	4,7	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,4	4,0
Sonstige Verbindlichkeiten	8,0	4,0
Nettovermögen	128,9	48,3
Geschäftswert aus dem Unternehmenserwerb	20,0	
Kaufpreis	148,9	

¹⁾ Werte unmittelbar vor dem Akquisitionszeitpunkt

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich zusammen aus Kundenbeziehungen mit einer geschätzten Nutzungsdauer von 51 Monaten. Von dem Gesamtkaufpreis wurde ein Betrag von 62,2 Mio. USD bis Ende 2020 gestundet und von 24,3 Mio. € (abzüglich erworbener Zahlungsmittel von 1,2 Mio. €) zum Closing im Januar 2018 gezahlt.

Beide erworbenen Gesellschaften haben durch den Übergang von der quotalen Konsolidierung zur Vollkonsolidierung seit dem Erwerbszeitpunkt, dem 11. Januar 2018, bis zum 30. Juni 2018 mit Umsätzen von 60,5 Mio. € und einem operativen Ergebnis von 7,7 Mio. € (einschließlich der zusätzlichen Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten und angesetzten Vermögenswerte) zum Konzernergebnis beigetragen.

Verkäufe

Die Veräußerung der 51% Anteile an der SGL Kumpers GmbH & Co KG, Rheine (Deutschland) wurde am 10. Januar 2018 abgeschlossen. Der damit verbundene Abgang der Vermögenswerte von Kumpers hat im Geschäftsjahr 2018 zu keinem Ergebniseffekt geführt.

Neue Rechnungslegungsverlautbarungen, die ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden sind

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Standard sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell für die Erlösermittlung und -erfassung vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Er ersetzt insbesondere IAS 18 „Umsatzerlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und hat wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage der SGL Carbon. Die SGL Carbon hat das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung angewendet, d.h. die zum 1. Januar 2018 noch nicht vollständig erfüllten Verträge werden so bilanziert, als wären sie von Beginn an entsprechend IFRS 15 angesetzt worden.

IFRS 9 Finanzinstrumente

Der Standard ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Hedgebeziehungen.

Als Grundlage für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten bezieht sich der Standard dabei auf die

Struktur der Zahlungsströme und das Geschäftsmodell, nach dem sie gesteuert werden. Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung im Sonstigen Ergebnis“ oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung“ klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt unter IFRS 9 unverändert zu den Vorschriften nach IAS 39. Das Modell zur Ermittlung von Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte verändert sich von einem Modell bereits eingetretener

Kreditausfälle zu einem Modell erwarteter Kreditausfälle. Im Falle des Hedge Accounting ergeben sich nach IFRS 9 keine Änderungen im Vergleich zu der Regelung nach IAS 39.

Der kumulierte Effekt aus der Umstellung aus IFRS 9 und IFRS 15 wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst, sondern im Einklang mit den bisherigen Regelungen dargestellt.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus den neuen Bilanzierungsvorschriften dar.

Anpassung der Bilanzwerte auf den 1. Januar 2018

Mio. €	31. Dez. 17	IFRS 15 Anpassungen	IFRS 9 Anpassungen	Saldierungen	1. Jan. 18
Vermögenswerte					
Vorräte	281,4	-29,3			252,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	126,4	49,8	-1,6		174,6
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126,4	0,0	-1,3		125,1
davon: Vertragsvermögenswerte	0,0	49,8	-0,3		49,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	62,4		-0,2		62,2
Aktive latente Steuern	20,7		0,5	-4,6	16,6
Schulden					
Passive latente Steuern	2,1	5,4		-4,6	2,9
Eigenkapital					
Kumulierte Verluste	-889,1	15,1	-1,3		-875,3

Die bisherige Umsatzrealisierung nach IAS 18 sah eine Erfassung der Umsatzerlöse erst mit Lieferung der Produkte in die Verfügungsmacht des Kunden vor, d.h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde die Produkte sowie die dazugehörigen Risiken und Chancen, die mit der Eigentumsübertragung verbunden sind, akzeptiert hatte. Der Umstellungseffekt nach IFRS 15 resultiert aus dem erstmaligen Ansatz von Vertragsvermögenswerten, die zu einer früheren Erfassung von Umsätzen aus dem Verkauf von Gütern führen. Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse bereits erfasst, wenn durch die Leistung des Unternehmens ein kundenspezifischer Vermögenswert erstellt wird, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen aufweist und ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch der bereits erbrachten Leistung gegenüber dem Kunden besteht. Die Beurteilung, ob ein Vermögenswert kundenspezifisch ist und damit keine alternative Nutzungsmöglichkeit aufweist, be-

inhaltet subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können.

Die Effekte nach IFRS 9 ergaben sich aus der Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells basierend auf erwarteten Kreditausfällen insbesondere bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf nach IFRS 15 anzusetzende Vertragsvermögenswerte.

Die folgenden Tabellen fassen die Auswirkungen aus der Einführung von IFRS 15 und IFRS 9 auf die Vermögens- und Ertragslage des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2018 zusammen. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung.

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis:

Mio. €	1. Halbjahr 2018			Wie berichtet
	Beträge ohne Anwendung der IFRS 15 und IFRS 9	IFRS 15 Anpassungen	IFRS 9 Anpassungen	
Umsatzerlöse	511,0	18,3		529,3
Umsatzkosten	-409,0	-7,2		-416,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	102,0	11,1		113,1
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auf sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie auf Vertragsvermögenswerte	0,0		-0,2	-0,2
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	60,1	11,1	-0,2	71,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	46,4	11,1	-0,2	57,3
Ertragsteuern	-2,7	-3,1	0,1	-5,7
Periodenergebnis	39,7	8,0	-0,1	47,6
Sonstiges Ergebnis	2,0	8,0	-0,1	9,9

Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

Mio. €	30. Jun. 18				Wie berichtet
	Beträge ohne Anwendung der IFRS 15 und IFRS 9	IFRS 15 Anpassungen	IFRS 9 Anpassungen	Saldierungen	
Vermögenswerte					
Vorräte	331,0	-37,6			293,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	146,1	69,2	-2,0		213,3
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146,1	0,0	-1,6		144,5
davon: Vertragsvermögenswerte		69,2	-0,4		68,8
Aktive latente Steuern	17,1		0,6	-7,8	9,9
Schulden					
Passive latente Steuern	12,9	8,5		-7,8	13,6
Eigenkapital					
Kumulierte Verluste	-839,8	23,1	-1,4		-818,1

Nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Die Ergebnisse der PP (ehemalige Geschäftsaktivitäten GE und CFL/CE) sind in der Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Der Verkauf der PP

wurde Ende 2017 abgeschlossen. In der Berichtsperiode belasteten steuerliche Risiken im Zusammenhang mit dem ehemaligen Geschäftsbereich PP das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Mio. €	1. Halbjahr	
	2018	2017
Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten		217,4
Summe Aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4,0	-204,1
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-4,0	13,3
Zurechenbarer Steueraufwand		-3,4
Wertaufholung aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten		4,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ¹⁾	-4,0	13,9
Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,03	0,11

¹⁾ Entfällt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

Sonstige Angaben

At-Equity bilanzierte Beteiligungen

Bei den wesentlichen At-Equity einbezogenen Joint Ventures handelt es sich um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A (Ceramic Brake Discs), Stezzano, Italien, das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremscheiben betrieben wird. Die nachfolgende Tabelle fasst die Vermögenslage der Brembo SGL, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen. In der aggregierten Ertragslage der Vergleichsperiode sind auch die Zahlen des ehemaligen Joint Ventures Benteler SGL GmbH & Co. KG, Paderborn, Deutschland, enthalten. Ende 2017 wurden die restlichen 50% an der Benteler SGL von der SGL Carbon übernommen.

Mio. €	1. Halbjahr	
	2018	2017
Eigentumsanteil	50%	50%
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse (100%)	94,2	98,9
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	23,6	14,3
Finanzergebnis	0,0	-0,6
Periodenergebnis (100%)	16,8	8,6
Anteil der SGL Carbon am Periodenergebnis (50%)	8,4	4,3
Bilanz		
	30. Jun. 18	31. Dez. 17
Langfristige Vermögenswerte	42,9	41,2
Kurzfristige Vermögenswerte	69,9	64,9
Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19,5	31,2
Langfristige Schulden	7,9	6,5
Davon Finanzschulden	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden	33,6	33,2
Davon Finanzschulden	0,0	0,0
Nettovermögen (100%)	71,3	66,4
Anteil der SGL Carbon am Nettovermögen (50%)	35,7	33,2
Geschäftswert/Kundenstamm	3,7	3,8
Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	39,4	37,0

Die übrigen At-Equity bilanzierten Beteiligungen weisen insgesamt einen Buchwert von 8,6 Mio. € aus (31. Dez. 2017: 8,1 Mio. €) und haben im ersten Halbjahr 2018 in Höhe von 0,2 Mio. € (H1/2017: 0,8 Mio. €) zum Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen beigetragen.

Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30. Jun. 18	Buchwert 31. Dez. 17
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1)	154,0	379,3
Termingeldanlagen	1)	4,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	1)	213,3	126,4
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen (31.12.: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	2)	4,5	4,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1)	3,0	62,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte: Derivate ohne Hedge-Beziehung	3)	-	0,8
Derivative finanzielle Vermögenswerte: Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,2	2,0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Wandelanleihen	4)	157,4	394,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	4)	202,1	112,9
Kosten der Refinanzierung	4)	-2,9	-3,7
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	22,4	22,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4)	96,0	89,3
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4)	57,9	4,4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten: Derivate ohne Hedge-Beziehung	5)	-	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten: Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,3	0,0
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 (31. Dez. 2017: Bewertungskategorien gemäß IAS 39)			
1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (31.Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Kredite und Forderungen)		374,3	568,1
2) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (31.Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)		4,5	4,4
3) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (31.Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)		-	0,8
4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (31.Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten)		510,5	597,1
5) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (31.Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)		-	0,0

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

Mio. €	30. Jun. 18			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen	4,5			4,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte		0,2		0,2
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		0,3		0,3

Mio. €	31. Dez. 17			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4,4	-	-	4,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	2,8	-	2,8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,0	-	0,0

Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzieren Wandelanleihe 2015/2020 betrug per 30. Juni 2017 171,6 Mio. € (31. Dezember 2017: 176,3 Mio. €). Da die Börsenwerte/Marktwerte direkt ablesbar sind, handelt es sich um Finanzinstrumente der Stufe 1. Der ausstehende Betrag der Wandelanleihe 2012/2018

mit einem Nominalvolumen von 240,0 Mio. € wurde am 25. Januar in Höhe von 239,2 Mio. € vollständig zurückgezahlt.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

In den Geschäftsbereichen CFM und GMS folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (zum Beispiel für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Produkte. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar. Darüber hinaus können einzelne Großprojekte den Geschäftsverlauf erheblich beeinflussen und die normale Saisonalität überlagern.

Sonstige weitere Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE zum 30. Juni 2018 beträgt unverändert zum 31. Dezember 2017 insgesamt 313,2 Mio. €

und teilt sich auf in 122.341.478 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56€. Im ersten Halbjahr 2018 wurden keine neuen Aktien aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Zum 30. Juni 2018 waren 2.020.470 SARs ausstehend. Die SGL Carbon SE hielt insgesamt 70.501 eigene Aktien (Treasury Shares). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,39€ (H1/2017: minus 0,03€). Der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelschuldverschreibungen) und die Ausübung aus den Aktienwertsteigerungsplänen zugrunde. Die oben genannten Finanzinstrumente werden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nur berücksichtigt, wenn sie in dem jeweiligen Berichtszeitraum rechnerisch einen verwässernden Effekt haben. Entsprechend unverändert beläuft sich das verwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,39€ (H1/2017: minus 0,03€). Das verwässerte Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten beträgt 0,42€ (H1/2017: minus 0,14€).

Segmentinformationen

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Carbon
1. Halbjahr 2018 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse extern	223,7	288,0	17,6	0,0	529,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2,5	0,0	13,7	-16,2	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	226,2	288	31,3	-16,2	529,3
Zeitliche Verteilung der Umsatzerfassung					
Zeitpunktbezogene Übertragung von Gütern	222,0	271,4	17,6	0,0	511,0
Zeitraumbezogene Übertragung von Gütern und Dienstleistungen	1,7	16,6			18,3
Umsatzerlöse insgesamt	223,7	288,0	17,6	0,0	529,3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	17,3	40,0	-13,1	0,0	44,2
Sondereinflüsse ¹⁾	23,3	0,4	3,1	0,0	26,8
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	40,6	40,4	-10,0	0,0	71,0
Investitionen ²⁾	4,8	15,5	1,6	0,0	21,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	33,7	51,4	-10,1	0,0	75,0
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	16,4	11,4	3,0	0,0	30,8
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) ³⁾	150,4	257,8	2,5	0,0	410,7
Gebundenes Kapital ⁴⁾	640,1	466,5	102,1	0,0	1.208,7

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Carbon
1. Halbjahr 2017 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse extern	176,2	255,1	4,0	0,0	435,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2,5	0,0	13,7	-16,2	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	178,7	255,1	17,7	-16,2	435,3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	12,4	23,9	-13,8	0,0	22,5
Sondereinflüsse ¹⁾	-6,0	0,0	-0,8	0,0	-6,8
Ergebnis aus Betriebstätigkeit nach Sondereinflüssen	6,4	23,9	-14,6	0,0	15,7
Investitionen ²⁾	3,6	10,0	1,1	0,0	14,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	22,9	35,1	-10,9	0,0	47,1
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10,5	11,2	2,9	0,0	24,6
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) (31.12.) ³⁾	123,7	199,1	-4,3	0,0	318,5
Gebundenes Kapital (31.12.) ⁴⁾	435,3	401,9	96,9	0,0	934,1

¹⁾ Die Sondereinflüsse setzen sich zusammen aus dem Effekt aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF), der Fortschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation der SGL Composite Gesellschaften aufgedeckten stillen Reserven sowie Restrukturierungsaufwendungen bzw. in 2017 aus Restrukturierungsaufwendungen

²⁾ Definiert als die Summe von Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁴⁾ Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KEINE.

Wiesbaden, 7. August 2018

SGL Carbon SE
Der Vorstand der SGL Carbon

Dr. Jürgen Köhler

Dr. Michael Majerus

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Carbon vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ver-

mittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 7. August 2018

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Sonstige Informationen

Umsatz und Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse			
Composites - Fibers & Materials	223,7	176,2	27,0%
Graphite Materials & Systems	288,0	255,1	12,9%
Corporate	17,6	4,0	>100%
SGL Carbon - fortgeführte Aktivitäten	529,3	435,3	21,6%
SGL Carbon - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	-	217,4	-

Mio. €	1. Halbjahr		
	2018	2017	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾			
Composites - Fibers & Materials	17,3	12,4	39,5%
Graphite Materials & Systems	40,0	23,9	67,4%
Corporate	-13,1	-13,8	5,1%
SGL Carbon - fortgeführte Aktivitäten	44,2	22,5	96,4%
SGL Carbon - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	-	6,9	-

Umsatz, Ergebnis aus Betriebstätigkeit und Umsatzrendite (auf Basis des EBIT vor Sondereinflüssen) nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2017					2018		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatzerlöse								
Composites - Fibers & Materials	93,6	82,6	77,7	78,0	331,9	115,0	108,7	223,7
Graphite Materials & Systems	121,4	133,7	126,4	128,7	510,2	140,1	147,9	288,0
Corporate	1,3	2,7	2,7	11,3	18,0	8,3	9,3	17,6
SGL Carbon - fortgeführte Aktivitäten	216,3	219,0	206,8	218,0	860,1	263,4	265,9	529,3
SGL Carbon - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	103,4	114,0	131,4	16,8	365,6	-	-	-

Mio. €	2017					2018		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾								
Composites - Fibers & Materials	7,9	4,5	4,8	5,5	22,7	9,3	8,0	17,3
Graphite Materials & Systems	8,5	15,4	13,6	10,3	47,8	16,8	23,2	40,0
Corporate	-6,8	-7,0	-7,9	-8,7	-30,4	-5,6	-7,5	-13,1
SGL Carbon - fortgeführte Aktivitäten	9,6	12,9	10,5	7,1	40,1	20,5	23,7	44,2
SGL Carbon - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	3,9	3,0	14,5	3,0	24,4	-	-	-

in %	2017					2018		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatzrendite vor Sondereinflüssen ¹⁾								
Composites - Fibers & Materials	8,4	5,4	6,2	7,1	6,8	8,1	7,4	7,7
Graphite Materials & Systems	7,0	11,5	10,8	8,0	9,4	12,0	15,7	13,9
SGL Carbon - fortgeführte Aktivitäten	4,4	5,9	5,1	3,3	4,7	7,8	8,9	8,4
SGL Carbon - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	3,8	2,6	11,0	-	6,7	-	-	-

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 26,8 Mio. € bzw. minus 6,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2018 beziehungsweise 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2017					2018		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatzerlöse	216,3	219,0	206,8	218,0	860,1	263,4	265,9	529,3
Umsatzkosten	-173,6	-171,6	-165,1	-173,7	-684,0	-210,0	-203,0	-413,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	42,7	47,4	41,7	44,3	176,1	53,4	62,9	116,3
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-35,6	-37,1	-34,3	-41,8	-148,8	-37,0	-43,7	-80,7
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	2,5	2,6	3,1	4,6	12,8	4,1	4,5	8,6
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	9,6	12,9	10,5	7,1	40,1	20,5	23,7	44,2
Restrukturierungsaufwendungen/Sonstiges	-0,6	-6,2	1,8	10,3	5,3	26,7	0,1	26,8
Wertaufholungen				3,6	3,6			0,0
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	9,0	6,7	12,3	21,0	49,0	47,2	23,8	71,0
Finanzergebnis	-14,1	-12,1	-12,4	-18,2	-56,8	-7,0	-6,7	-13,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-5,1	-5,4	-0,1	2,8	-7,8	40,2	17,1	57,3
Ertragsteuern	-0,9	-4,1	-1,8	1,0	-5,8	-3,8	-1,9	-5,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-6,0	-9,5	-1,9	3,8	-13,6	36,4	15,2	51,6
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	6,5	7,4	11,6	129,6	155,1	-4,2	0,2	-4,0
Periodenergebnis	0,5	-2,1	9,7	133,4	141,5	32,2	15,4	47,6
Davon entfallen auf:								
Nicht beherrschende Anteile	0,8	1,2	0,8	-0,2	2,6	0,0	0,3	0,3
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-0,3	-3,3	8,9	133,6	138,9	32,2	15,1	47,3

Finanzkalender 2018

11. Oktober 2018

- Capital Markets Day für Investoren und Analysten in Meitingen (Deutschland)

6. November 2018

- Bericht über das Dreivierteljahr 2018
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE
Hauptverwaltung | Investor Relations
Söhnleinstraße 8
65201 Wiesbaden
Telefon: +49 611 6029-103
Telefax: +49 611 6029-101
E-Mail: Investor-Relations@sglcarbon.com
www.sglcarbon.com
Inhouse produziert mit [firesys](#)

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen im Hinblick auf bestimmte zukunftsgerichtete Prognosen und Wirtschaftstrends, einschließlich Aussagen im Hinblick auf den wirtschaftlichen Ausblick und die Geschäftsentwicklung der SGL Carbon, darunter Aussagen zur Entwicklung der Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Carbon im Hinblick auf Nachfrageentwicklung, erwartete Branchentrends und Trends im Geschäftsumfeld, ferner Aussagen zum Kosteneinsparungsprogramm der SGL Carbon. Diese Aussagen sind im Allgemeinen kenntlich gemacht durch die Verwendung von Begriffen wie "kann", "wird", "könnte", "sollte", "hochrechnen", "glauben", "davon ausgehen", "erwarten", "planen", "schätzen", "prognostizieren", "Potenzial", "beabsichtigen", "fortsetzen" sowie Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Begriffe. Diese Aussagen sind nicht faktisch, sondern gründen mehr auf Erwartungen, Schätzungen, Annahmen und Prognosen zu den Geschäften der SGL Carbon und zur zukünftigen Finanzentwicklung. Der Leser sollte diese Aussagen nicht mit unangemessenem Vertrauen bewerten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und sind Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen ohne Einschränkung Veränderungen in den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftszweige, in denen die Kunden der SGL Carbon aktiv sind, ferner die Bedingungen im Zusammenhang mit den Produkten und der Preisgestaltung von Wettbewerbern, die Fähigkeit, in den Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Carbon nachhaltiges Wachstum und Rentabilität zu erzeugen, der Einfluss von Produktionseffizienzen und Kapazitätsgrenzen und die umfassende Umstellung auf Carbonfaserprodukte und -komponenten in den wichtigen Endmärkten der SGL Carbon, darunter die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zu den weiteren Faktoren, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind, zählen die Fähigkeit, Kosteneinsparungen und Restrukturierungen umzusetzen, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und kritischen Produktionsteilen, das Handelsumfeld, Zinsschwankungen, Wechselkursraten, Steuersätze und -vorschriften, verfügbare liquide Mittel, die Fähigkeit der SGL Carbon, ihre Verschuldung zu refinanzieren, die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen der SGL Carbon, Börsenkurschwankungen, , sowie weitere Risiken, die in den Finanzberichten der SGL Carbon dargestellt werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen werden lediglich zum Datum dieser Unterlage abgegeben. Die SGL Carbon wird diese zukunftsgerichteten Aussagen weder bei Eingang neuer Informationen, noch im Nachgang zu zukünftigen Ereignissen oder aus anderem Grund aktualisieren oder anpassen.

SGL Carbon SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon +49 611 6029-103

Telefax +49 611 6029-101

investor-relations@sglcarbon.com

www.sglcarbon.com